



Quirli

Meeroo

von  
Günter Schorn

## Impressum

Copyright 2011

Günter Schorn

Alle Rechte vorbehalten!

Herstellung: epubli GmbH, Berlin, [www.epubli.de](http://www.epubli.de)

*Mein Dank gilt dem fürsorglichen Meeroo-Frauchen Ronja, das mir erlaubt hat, seine Meeroo-Familie kennenzulernen und zu fotografieren, und das mir zusätzliche Bilder zur Verwendung überlassen hat. Die gezeigten Meeroots sind in der virtuellen Welt Second Life in GueRon Island zu sehen:  
<http://slurl.com/secondlife/Dreamworld%20Emerald/242/202/21>*



Ich bin Quirli, ein  
kleines Meero -  
Mädchen.  
Und wer bist Du?

Ich erzähle Dir von uns. Möchtest Du das?

Wir Meeros sind kleine Fabeltiere und leben gaaaanz weit weg in einer Zauberwelt. Doch manchmal besuchen wir die Menschen. Aber nur, wenn wir Lust dazu haben. Und so kommen wir heute zu Dir.

Weil wir so freundlich und verspielt sind, mögen uns besonders die Kinder sehr gern. Wir erleben viele Abenteuer in unserer geheimnisvollen Welt. Und davon will ich Dir berichten. Möchtest Du uns einmal besuchen?

Ich habe Eltern und viele Geschwister und Tanten und Onkels und Cousinen und Vettern. Du wirst sie kennenlernen.



Von meiner Geburt  
gibt es ein paar Bilder.  
Die zeige ich Dir jetzt.  
Einverstanden?

Nebenan siehst Du  
meine Eltern Maedi  
und Bubi beim  
Nestchen bauen. Ich  
mag die Eltern sehr.  
So wie Du Deine  
Mama und Deinen  
Papa sicher auch gern  
hast.



Bubi

Maedi



Hier bin  
ich.



Aus dem Nest, das die Eltern gebaut haben, schlüpfen nach kurzer Zeit die süßen kleinen Meeroos heraus. So bin auch ich geboren.

Mit großen Augen habe ich neugierig aus dem Nest geschaut. Bin einen Schritt nach vorne gegangen und dann mutig in die Meerowelt hineingesprungen. Das war toll!





Und jetzt stell' ich Dir  
meine Familie vor.  
Nebenan siehst Du ein  
Bild. Meine Eltern sorgen  
liebevoll für uns alle.  
Zehn Mitglieder hat die  
Familie inzwischen.  
Wie groß ist Deine  
Familie?



Das ist  
sie, meine  
Familie.



Bubi  
Maedi



Gustl  
Bino



Hier bin ich.



Resl



Maxl



Gretl



Seppl

Liesl

Unser Frauchen darf ich nicht vergessen. Ronja heißt sie. Und sie sorgt rührend für uns. Wir streiten immer, wer auf ihren Arm darf. Dort ist es wunderschön, soo kuschelig.

Mich bitte auch ...



A whimsical, colorful illustration of a forest scene. A stream flows through the center, surrounded by mossy rocks and small plants. A vibrant red tree stands on the right bank. The background features tall, slender trees and a large, gnarled tree trunk on the left. A small dog is visible in the bottom left corner, looking up at a thought bubble.

Weil Du sooo nett  
bist, zeige ich Dir  
einen Teil unserer  
geheimnisvollen  
Zauberwelt.  
Außer Dir darf sie  
niemand sehen.  
Und ich darf nicht  
verraten, wo sie  
liegt.





Das ist die  
Wolfsschlucht.  
Sie ist sehr tief  
und gefährlich.



Und hier ist der  
Elfengrund. Da  
wird gesungen  
und getanzt.



Tauchen können wir auch.  
Manchmal kommen große  
Waale an unsere Küste.



Nicht  
kitzeln  
bitte!



Fang mich doch!



Dieser grimmige Pilz steht in der Wolfsschlucht. Er kann sehr giftig sein.



Nun wird es aber Zeit,  
dass Du ein paar  
Geschichten zu lesen  
bekommst,

Das ist meine  
Freundin  
Esmeralda  
Clementia.



Ich bin Bino und habe eine Freundin Esmeralda Clementia. Sie ist eine gewaltig große Schlange. Clementia ist ein lateinischer Name und bedeutet "die Sanfte". Und so ist sie auch, lieb und klug und hilfsbereit. Sie hat mir das Leben gerettet. Obwohl es verboten ist, bin ich tief in den Sumpf gelaufen. Plötzlich wurde der Boden ganz weich und meine Füßchen standen im Wasser. Ich bekam furchtbare Angst. Immer tiefer sackte ich ein. Da kam eine große Schlange auf mich zugekrochen. "Jetzt geht es zu Ende mit mir," dachte ich und schloss einfach die Augen. Aber ich wurde sanft angehoben und saß auf dem Rücken der Schlange. Sie brachte mich auf festen Boden. "Geh' nie wieder in den Sumpf!" sprach sie und setzte mich ab. Seitdem treffen wir uns immer wieder einmal und erzählen uns Geschichten.



Hiiiiilfe...



Ich bin Gustl, Quirlis kleiner Bruder. Ich liebe es, den verbotenen Teil unserer Zauberwelt zu erkunden. Eigentlich darf ich das nicht, weil sich die Eltern Sorge machen. Aber es reizt mich doch sooo sehr ...

Einmal stand ich auf einer Wiese. Ich hörte ein seltsam dumpfes Geräusch. Als ich mich umsah, stand der riesengroße Araneus hinter mir und blickte mit gierigen Augen auf mich herab. Ich schrie laut um Hilfe. Das lenkte die Monsterspinne ab. Sie schaute verwundert herum. Das hab' ich genutzt, um schnell wegzulaufen. Ganz blass war ich vor Schreck, und außer Atem kam ich Zuhause an.

Araneus wohnt in der Nähe der Wolfsschlucht. Man sagt, dass er sogar schon große Wölfe gefangen und aufgefressen hat.



Mir schlottern  
die Knie.

Bubi bin ich, das Familienoberhaupt der Meeroos und Quirlis Vater. Kürzlich musste ich auf dem Weg zur Wolfsschlucht durch den Zauberwald laufen. Das hat mich sehr beeindruckt. Nebelig und feucht war es dort. Und unheimlich still. Pflanzen mit langen Stielen und bizarren Blättern krochen über moosige Steine. Ein dicker Baum stand dort, der Gesichter schneiden kann. Er grinzte mich an. Dann öffnete er seinen hohlen Mund und stieß einen grausigen Ton aus. Ein Schauer lief mir über den Rücken. Mir schlotterten die Knie. Dorniges Gestrüpp kratzte mir die Beine wund. Ob ich besser zurückgehen sollte? Aber ich wollte ja in die Wolfsschlucht. Also kämpfte ich mich weiter vor. Der Nebel hellte sich am Waldrand auf. Schlimme Dinge erzählt man über den Zauberwald. Ich muss dafür sorgen, dass die Familie ihn nicht besucht ...



Vorsicht Liesl, das  
ist nicht Esmeralda,  
das ist die böse  
Horrenda! Sie jagd  
und frisst uns  
Meeros auf.





Hör' mir  
einmal gut  
zu bitte ...

Wunderschön ist es in unserer Zauberwelt. Wir fühlen uns dort sehr wohl, wenn wir nicht gerade bei Euch Menschen sind. Dann leben wir bei Frauchen Ronja.

Sonst tummeln wir uns am Strand, besuchen den Elfengrund und faulenzen dort oder tanzen mit den Zwergen und Elfen. Manchmal dürfen wir mit den Eltern auch die Wolfsschlucht, den Wildbach und die zerklüfteten Felsen besuchen. Den Geisterwald sollen wir meiden. So wollen es die Eltern. Aber manchmal ... Nein, das verrate ich nicht.

Ganz seltene Pflanzen wachsen bei uns. Sicher hast Du solche noch nie gesehen. Da musst du uns einmal besuchen ...



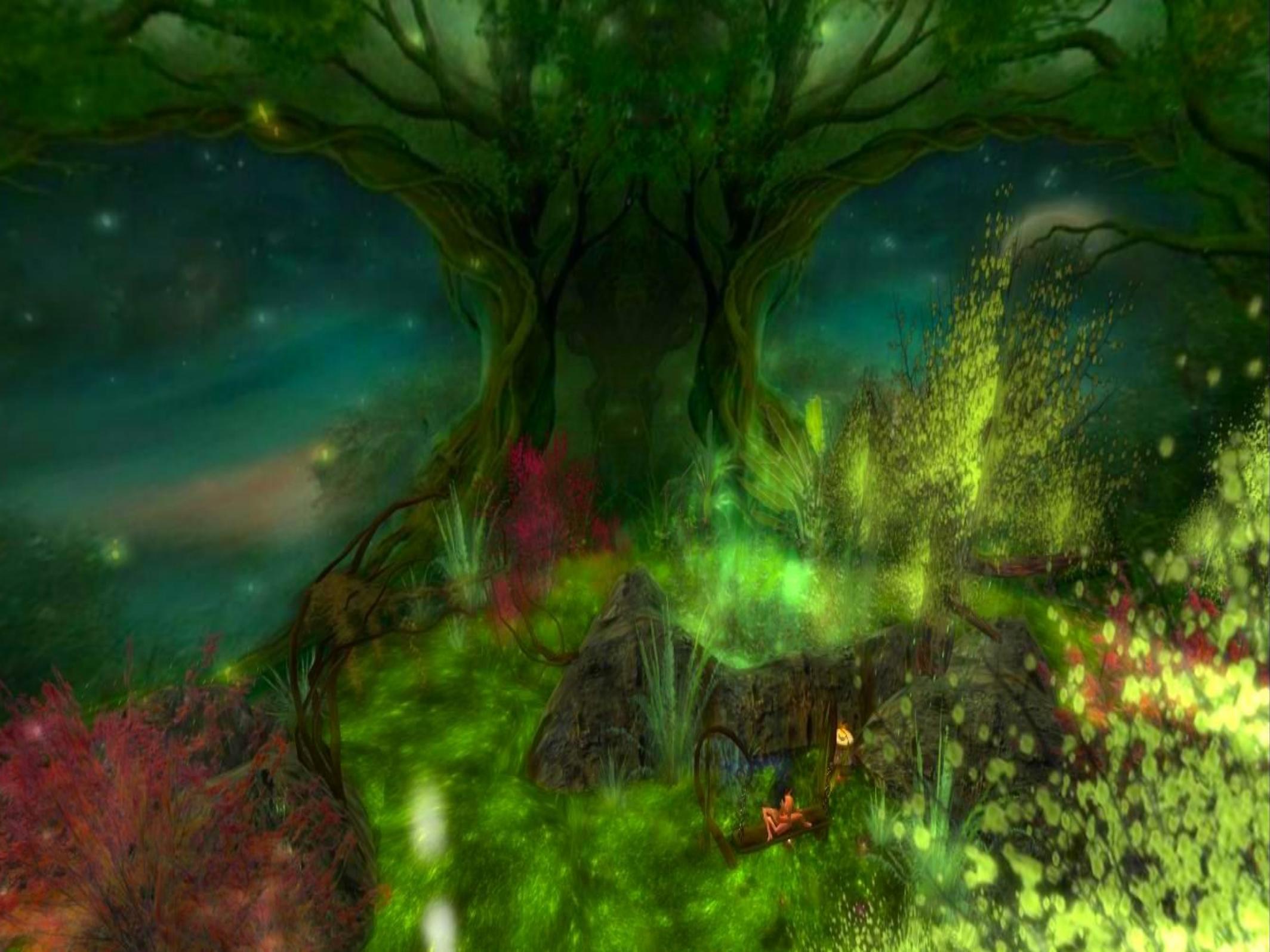
Soo schön ist  
es bei uns  
Zuhause.



Komm  
Gustl,  
wir tollen  
herum.



Maxl, auch wenn du mein kleiner Bruder bist, ich kann dir nicht helfen. Aber ich weiß einen Rat. Gleich hinter dem Teich am Weg zur Wolfsschlucht steht der große Baum, der von einem wundersamen Licht bestrahlt wird. Wenn Du Dich in seinen Schatten stellst und einen Wunsch aussprichst, geht der in Erfüllung. Ich zeige dir den Weg!





Oooh ich habe  
die Wurzelgöttin  
gefunden.

Weißt Du, unser Zauberwald teilt sich in einen gefährlichen und einen geheimnisvollen Bereich auf. In dem geheimnisvollen gibt es viel zu entdecken. Und ich bin ja soo neugierig. Deshalb gehe ich oft auf Erkundungsreise. Zu Fuß natürlich. Bist Du etwa auch neugierig? Toll, das freut mich.

Vor ein paar Tagen habe ich die Wurzelgöttin entdeckt. Alle haben von ihr erzählt, aber noch niemand hatte sie gesehen. Ich stolperte einen Felsweg hinauf, als ich plötzlich auf einer steilen Felswand die Göttin entdeckte. Sie winkte mir mit ihren Wurzelarmen zu und lächelte mich an. Dann wurde sie wieder ernst und berichtete, dass viele Tiere zur Zeit krank sind. Und sie weiß noch nicht warum. Jetzt macht sie sich große Sorgen ...



Auf dem  
Weg nach  
Hause  
freue ich  
mich  
immer  
wieder auf  
die  
Familie.



Manchmal erfrische  
ich mich noch beim  
Wasserfall. Dort stürzt  
das Wasser hoch aus  
den Felsen.



Die Quirli könnte mich ja auch einmal mitnehmen, wenn sie auf Erkundung geht.

Der Seppl tut immer so stur, wenn ich heimkomme. Ob er mir böse ist?



Was meinst Du, Seppl,  
mitnehmen soll ich Dich?  
Du bist noch etwas zu  
klein für meine Abenteuer.  
Aber das ändert sich ja  
bald ...



Papa Bubi, bist du einverstanden, wenn ich noch ein paar private Bilder herzeige?

Ja, Quirli, die Leser freuen sich bestimmt.



Hier haben Maxl und Resl gerade ihr Nest aufgebaut. Die rosaroten Herzchen zeigen, wie sehr sich die beiden mögen.

Erst haben sie sich davor schlafen gelegt. Dann wurde ihnen die Liesl geboren. Nun sind sie selbst Eltern geworden.





Und hier ist das  
Nest von Seppi  
und Gretl.



Sehr lecker schmecken die frischen Beeren. Magst Du auch Brombeeren und Himbeeren? Sie wachsen bei uns in den Wäldern. Sehr gesund sind sie.



Mein Papa schläft  
schon im Stehen ein.  
Für heute habe ich dir  
genug erzählt. Bis  
bald!



Psssst ...



Sicher willst Du noch wissen, warum der Bino drei helle Flecken an seinem Po hat? Oder bist du wirklich nicht neugierig?

Der Bino wollte nach seiner Geburt das Nestchen nicht verlassen. Da hat sein Papa ihn drei Mal mit der Nase angestubbst und ihn herausbefördert. Und die Stubbser haben im Fell die Flecken hinterlassen.

Glaubst Du mir das?



**Impressum**

**Copyright 2011**

**Günter Schorn**

**Alle Rechte vorbehalten!**

**Herstellung: epubli GmbH, Berlin, [www.epubli.de](http://www.epubli.de)**